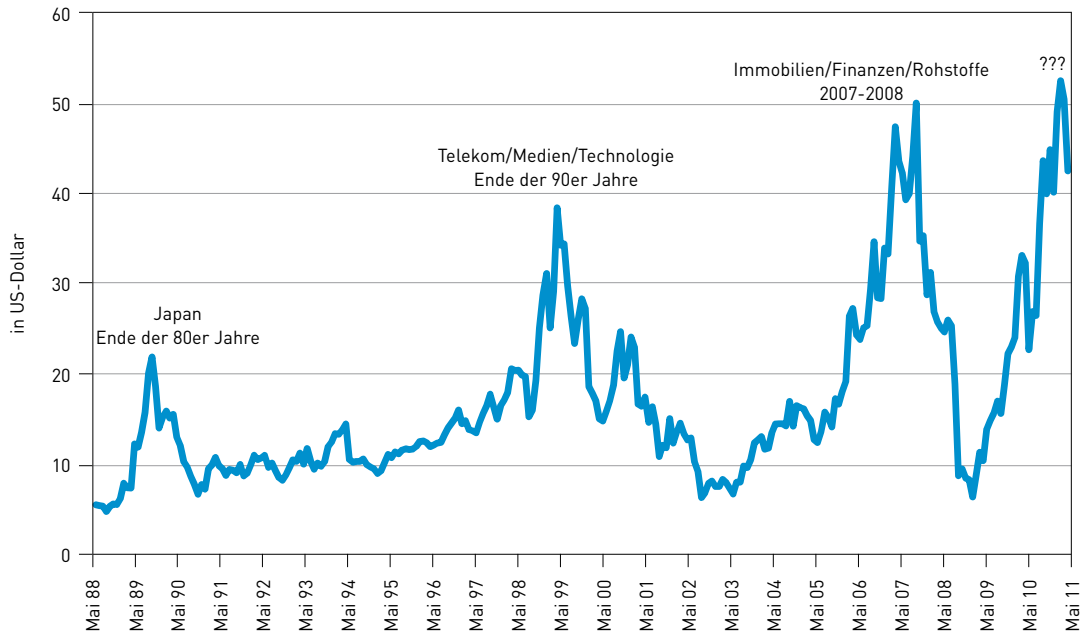


Die Sotheby's-Aktie als Blasenindikator



Quelle: Bloomberg Finance L.P.; © portfolio institutionell

Bildende Kunst

„Börsenerfolg ist eine Kunst und keine Wissenschaft“, wusste André Kostolany. Dass der Börsenexperte recht hat, zeigt ein Blick auf den Aktienkurs des Kunstauktionshauses Sotheby's, der bislang als präziser Seismograph für Finanzkrisen diente. Die drei großen Blasen der vergangenen zwei Dekaden (Japan 1989, Telekom/Medien/Technologie 1999, Immobilien/Finanzen/Rohstoffe 2007/2008) gingen jeweils mit einem starken Anstieg der Sotheby's-Aktie einher. Per saldo befindet sich die Aktie jedoch in einem jahrzehntelangen Seitwärtstrend.

Seit der vergangenen großen Finanzkrise von 2008/2009 ist der Aktienkurs wieder sprunghaft angestiegen und notiert inzwischen wieder auf dem Blaseniveau von 2007. Aktuell sind es insbesondere chinesische Käufer, die die Kunstpreise in die Höhe treiben.

Wenn Finanzbeobachter in einigen Jahren auf den Sotheby's-Chartverlauf zurückschauen und an das aktuelle Niveau „Chinablase“ oder „Bail-out Bubble“ notieren, ist die bis dato fast überall negierte Übertreibung amtlich. Der Kunstliebhaber Goethe wusste aber schon damals: „Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen.“

Idee: Christian Kempe, Focam AG